



**Beschluss der 29.Landesmitgliederversammlung (LMV) in Landshut
vom 18. bis 20. November 2011**

Forderungen zum Thema Grüne Gentechnik

Allgemeine Forderungen:

- Wir fordern ein gentechnikffreies Bayern und eine gentechnikfreie Welt
Schaffung einer rechtlichen Basis für gentechnikfreie Zonen sowie die staatliche Ausweisung solcher Zonen
- Wir fordern ein völkerrechtliches Verbot der Patentierung von allen natürlichen Organismen
- Wir kritisieren das harte Vorgehen und die drakonische Strafen gegen Feldbefreier*innen
- Wir fordern eine Abgabe für gentechnisch verändertes Saatgut um einen Entschädigungsfond für gentechnisch kontaminierte Lebensmittel und Saatgut
- Diese Abgabe soll steuerlich nicht absetzbar sein
- Öffentliche Bekanntmachung aller Gentechnik Anbaugebiete in der EU
- Produkte und Erzeugnisse Kennzeichnungspflicht für alle gentechnisch veränderten oder aus gentechnisch veränderten Rohstoffen hergestellten Produkte und Erzeugnisse
- Wir unterstützen die staatliche Risikoforschung auf nach außen abgeriegelten Arealen dabei darf es keine Einflussnahme durch die Wirtschaft geben, denn Forschung muss frei sein um unabhängig zu urteilen.
- Alle staatlichen Zuschüsse, außer für die Risikoforschung, sind ersatzlos zu streichen und auf die Förderung des Ökolandbaus umzulegen
- Gentechnik ist nicht die Lösung des Welthungers sondern dient nur den Interessen von multinationalen Agrarkonzernen und fördert die Vernichtung der bäuerlichen Landwirtschaft durch Enteignung von Kleinbauern. . .

Imker*innen

- Die Imker*innen/Bienen sind das Rückgrat unser Landwirtschaft
- Gentechnikkonzerne und -bäuer*innenn müssen alle Untersuchungen bei Honig bezahlen und gegebenenfalls Schadensersatz zahlen
- Imker*innen haben das Recht aus dem Entschädigungsfond Geld zu bekommen

Landwirt*innen

- Wir unterstützen die Unabhängigkeit der Bauern
- Wir unterstützen das BayWa-Prinzip, d.h. den gemeinschaftlichen Zusammenschluss von Landwirt*innen für eine fairere Marktstellung und größere Durchsetzungskraft gegenüber multinationalen Agrarkonzernen.
- eine starke Förderung von regionalen Märkten in der Landwirtschaft
- Wir fordern eine Rückkehr zur kleinbäuerlichen Landwirtschaft.



- Wir fordern den Erhalt und die Förderung des bäuerlichen Grundrechts auf Nachbau (Nutzung der eigenen Ernte zu Aussaat)
- Grundlegende und unabhängige Aufklärung der Bäuer*innen und Verbraucher*innen
- Kennzeichnung aller gentechnischen Produkte durch ein einheitliches Siegel, das min. 20% der Verpackung und min. 5cm groß sein muss

Bei sich selbst anfangen

- Kauf von Bioprodukten
- Kauf von regionalen Produkten
- Kauf von gentechnikfreien Produkten